

Stefan Pfyl übernimmt die Kasse

32. Generalversammlung der Greifler-Vereinigung



Der Samichlaus besuchte die Mitglieder von Plusport Behindertensport Schwyz.

Bild Privatarchiv

Märchenhafter Chlausabend

Kürzlich besammelten sich zahlreiche Mitglieder des Plusport Behindertensports Schwyz im Restaurant Hirschen in Sattel zur Chlausfeier.

pd. Nach einem feinen Nachtessen spielte die Gruppe Panmythos aus Muotathal auf der Panflöte.

Der Samichlaus kündigte sich mit seinem Glöckchen an, und die Gespräche im Saal verstummten. Er erzählte uns die Geschichte, wie der Samichlaus zum Schmutzli kam. Danach verteilte der Samichlaus jedem einen Grittibänz. Anschliessend spielte die Gruppe Panmythos noch einige Lieder auf der Panflöte.

Es wurde ein ganz vergnüglicher Abend, aber die Zeit verging nur allzu rasch, wie es üblich ist, wenn man sich amüsiert. Es war fast Mitternacht, als man Abschied nahm, um sich auf den Heimweg zu begeben. Dieser Anlass zeigte erneut, dass die Kontakte untereinander eine schöne Bereicherung des Lebens sind. Den Organisatoren und Mitwirkenden einen herzlichen Dank.

ANZEIGE

ANLAGEFONDS

Schwyz Kantonbank	Inventarwert		
1092976 Swissca Portfolio Income	119.03 ¹⁾	+0.03	
1092980 Swissca Portfolio Yield	133.85 ¹⁾	+0.09	
1092981 Swissca Portfolio Balanced	147.9 ¹⁾	+0.16	
1092984 Swissca Portfolio Growth	176.82 ¹⁾	+0.18	
1092986 Swissca Portfolio Equity	187.41 ¹⁾	+0.26	
277963 Swissca Valca	243.45 ¹⁾	+1	
277964 Swissca Switzerland	218.8 ¹⁾	+1.05	
277960 Swissca Small & Mid Caps	190.1 ¹⁾	-0.85	
277965 Swissca Europe	159.05 ¹⁾	+1.15	
042243 Swissca North-America	178.8 ¹⁾	-1.7	
042247 Swissca Asia	68.6 ¹⁾	+0.25	
042257 Swissca Germany	92.7 ¹⁾	+0.95	
591068 Swissca Japan	59.55 ¹⁾	+0.2	
1002614 Swissca Communication	147.89 ¹⁾	-0.03	
1002621 Swissca Energy	385.77 ¹⁾	+3.66	
1002623 Swissca Finance	384.43 ¹⁾	-1.25	
1002625 Swissca Health	365.13 ¹⁾	-0.57	
1002627 Swissca Leisure	248.56 ¹⁾	+0.85	
1002629 Swissca Technology	150.92 ¹⁾	-3.17	
277966 Swissca Bond CHF	94.95 ¹⁾	-	
277967 Swissca Bond International	96.5 ¹⁾	-	

Sparkasse Schwyz

908842 RBA Portfolio Adagio B	113.69	+0.07
908861 RBA Portfolio Allegro B	87.83	+0.18
908893 RBA Portfolio Vivace B	95.51	+0.14

Raiffeisen

161757 *Swiss Money A CHF	1032.51 ¹⁾	+0.04
161766 *Swiss Money B CHF	1194.72 ¹⁾	+0.05
470553 *Euro Money A EUR	513.08 ¹⁾	+0.02
470554 *Euro Money B EUR	623.58 ¹⁾	+0.03
527509 *US Dollar Money A USD	1011.18 ¹⁾	+0.03
527511 *US Dollar Money B USD	1310.48 ¹⁾	+0.03
161770 *Swiss Obli A CHF	108.39 ¹⁾	+0.05
161771 *Swiss Obli B CHF	147.48 ¹⁾	+0.06
161794 *Euro Obli A EUR	72.05 ¹⁾	-0.07
161797 *Euro Obli B EUR	112.09 ¹⁾	-0.11
1127515 *US Dollar Obli A USD	109.43 ¹⁾	-0.31
1127530 *US Dollar Obli B USD	121.94 ¹⁾	-0.35
161788 *SwissAc A CHF	191.82 ¹⁾	-
161790 *SwissAc B CHF	204.51 ¹⁾	-
161801 *EuroAc A EUR	71.66 ¹⁾	+0.6
161804 *EuroAc B EUR	85.17 ¹⁾	+0.71
1198090 *Global TrendAc A CHF	61.51 ¹⁾	+0.21
527513 *Global Invest 25 A CHF	103.56 ¹⁾	-0.05
527514 *Global Invest 25 B CHF	119.78 ¹⁾	-0.06
527516 *Global Invest 45 A CHF	107.48 ¹⁾	-0.09
527518 *Global Invest 45 B CHF	121.5 ¹⁾	-0.1
1300431 *Global Invest 75 A CHF	86.69 ¹⁾	-0.14
1300437 *Global Invest 75 B CHF	87.13 ¹⁾	-0.14
423480 *Global Invest 100 A CHF	72.7 ¹⁾	-0.12
423774 *Global Invest 100 B CHF	73.77 ¹⁾	-0.12
1198098 *Futura Swiss Stock A CHF	77.25 ¹⁾	-0.13

*Kurs vom 9.12.

¹⁾ plus Ausgabekommission

Dreikönigstag, 1. August und Ingenbohler Chilbi waren die Hauptereignisse im Rückblick von Präsident Beat Schibig. Kassier Walter Furter konnte von einem erfolgreichen Jahr in Bezug auf die Finanzen berichten. Für den zurücktretenden Walter Furter, welcher zum Verdienstmitglied ernannt wurde, übernimmt Stefan Pfyl die Kasse.

wa. Von den insgesamt 180 Greiflern konnte Präsident Beat Schibig 68 am vergangenen Freitag im Restaurant Wendelstube begrüßen.

In seinem Rückblick kam Schibig natürlich auf den Haupttag, Dreikönigen, zu sprechen. Schon am Vor- und Nachmittag hielten Buben und Mädchen das Brauchtum aufrecht und zogen trychelnd durch die Gegend. Mit dem urchigen Vorprogramm auf dem Platz der Bundeskapelle wurden wieder viele Zuschauerinnen und Zuschauer angezogen. Eine Stunde lang bot man dem Publikum bodenständige Unterhaltung. Gäuerle, Juuzen, Büchlen und urwüchsige Musik haben an die guten alten Zeiten erinnert. Anschliessend marschierten über hundert Trychler, Chlepfer und Fahnschwinger zur



Auf dem Bild von links: Der neue Kassier Stefan Pfyl, der abtretende Kassier und zum Verdienstmitglied und Revisor ernannte Walter Furter sowie der demissionierende Revisor Edi Tonazzi.

Bild Walter Auf der Maur

Bundeskapelle und umrundeten diese dreimal. Am ersten Fasnachtstag «steuckten» die Greifler die beiden Waldfrauen Strudäli und Strätteli vom Wasiwald ins Dorf. Einen Grossaufmarsch wiesen die Greifler am 1.-August-Umzug auf. Ein Höhepunkt war sicher wiederum die Ingenbohler Chilbi. Das Alphüttli war am Freitag und Samstag zum Bersten voll.

Kassier Walter Furter konnte eine Vermögensvermehrung von gut 2300 Franken ausweisen.

Im Vorstand standen zur Wahl der Vizepräsident Marcel Betschart, Kassier Walter Furter und der erste Beisitzer Roman Inderbitzin. Marcel Betschart und Roman Inderbitzin stellten sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurden auch ehrenvoll bestätigt. Aber Kassier Walter Furter war amtsmüde geworden. Der Vorstand konnte den Revisor Stefan Pfyl als neuen Kassier vorschlagen, welcher mit grossem Applaus gewählt wurde. Der Vorstand setzt sich nun wie

Lohnkürzung wegen Majestätsbeleidigung

Chlosterchilbi-Lüüt von Schwyz bereiten für 2004 ihr 50-Jahre-Jubiläum vor

Die Chlosterchilbi-Lüüt von Schwyz sind zwar ein Ausbund von Grosszügigkeit. Selbst ihre Gemeinnützigkeit aber kennt Grenzen. Heuer wird den Dominikanerinnen vom St. Peter am Bach ein kleinerer Reingewinn übergeben als geplant.

brum. Aktueller als die GV der Chlosterchilbi-Lüüt von Schwyz kann eine Generalversammlung gar nicht sein. Die Druckerschwärze auf den Notizen des Vogtes Christof Zumbühl nämlich war zu Beginn der Versammlung noch nicht trocken; der Jahresbericht entsprechend aktuell, aber leider auch nicht ganz vollständig. Offensichtlich hatte der Vogt die Niederschrift seines Rückblickes beenden müssen, weil ihn das Glöcklein vom nahen St. Peter am Bach zum sofortigen Aufbruch an die Versammlung mahnte und damit keine Zeit mehr für die Schlussüberarbeitung des Berichtes blieb.

Hüdelivögtin Astrid Gwerder – immerhin seit 20 Jahren im Amt und deshalb speziell geehrt – berichtet von

2003 als einem guten Jahr, «obwohl alle gejammert haben». Beinahe ins Jammern verfiel dann auch sie: Ausgerechnet in ihrem Jubiläumsjahr entdeckten die akribisch genauen Schnüffler eine gewaltige Rechnungsdivergenz. Im Wissen und in Erwartung des Umsatzes der GV-Besucher zog sich der Wirt des Versammlungslokals die Spenderhosen an, rettete die bereits halbangeklagte und halbvorverurteilte Hüdelivögtin vor einem Strafverfahren und zahlte den fehlenden Füüfätzler bar ein. Und so kam die Hüdelivögtin noch einmal ungeschoren davon.

Keine Gnade kannten die Chlosterchilbi-Lüüt hingegen mit den «liebäi Maitli hinder de Muurä». Sie verwöhnten zwar die Klosterfrauen vom St. Peter normalerweise nach Strich und Faden. Und sie waren heuer sogar bereit, diesen aus dem Reingewinn einen echten Leistungslohn auszurichten, nämlich einen Franken pro Chlosterchröpfli, welches durch die Ständliguurä an der Chilbi verkauft wurde. Satte 4262 Franken winkten also den Nonnen. Doch so viel wird es nicht: Frau Mutter St. Petra hat eine Majestätsbeleidigung begangen und

die Tintenvögtin als Präsidentin angeschrieben. So etwas lässt Christof Zumbühl als Vogt – als quasi Alleinherrscher und amtlich nur mit dem Titel eines Vogtes anzusprechen – nicht ungestraft. Wie bei allen anderen Untertanen hat auch die höchste Schirmherrin der Chlosterchilbi einen Franken zu bezahlen, wenn sie eine falsche Titelanrede wählt. Also wird der Obolus um einen auf nur gerade noch mickrige 4261 Franken gekürzt.

Maitlivogt «grast» auch auswärts

Vogt Zumbühl im Übrigen liess sich kaum etwas vom Stress bei seiner persönlichen Versammlungsvorbereitung anmerken. Zu sehr hatte er auf ein leichtes Spiel gepokert, nachdem sich mit Siegelvogt Bruno Marty sein härtester, aber eben auch ehrlichster Kritiker hatte entschuldigen müssen. So fiel denn sein Jahresbericht ausnahmsweise eher «langweilig und harmlos» aus, wie es eine Saftladöse aus dem Quartier in den Saal rief. Und das hatte Auswirkungen: Nur knapp – nämlich mit 39 gegen fünf Stimmen –

bewahrten die Chlosterchilbi-Lüüt ihren Vogt vor der Straufgabe, den Jahresbericht nochmals überarbeiten und an einer ausserordentlichen GV vorlegen zu müssen.

Mehr Pepp und Power beinhalteten die schriftlich übermittelten, klösterlich-besinnlichen Worte zum Sonntag des abwesenden Siegelvogts. Am meisten jedoch überraschte Maitlivogt Chrigel Betschart, welcher ein bislang gut gehütetes persönliches Geschäftsgeheimnis lüftete: Er hat den Tätigkeitsbereich des Maitlivogtes bis weit ins Appenzellische erweitert und plant bereits eine nächste Expansion in Richtung Bündnerland. Damit dürfte die nächtliche Kontrolle und Begleitung von ledigen Maitli fürderhin auch ausserhalb des Chlosterchilbi-Rayons gewährleistet sein. Ob nun demnächst ein Chrigel'scher Begleitservice als einträgliche Tochtergesellschaft gegründet wird, ist noch nicht sicher. Fest aber steht, dass die Chlosterchilbi im Jahre 2004 ihr 50-jähriges Bestehen seit der Wiederbelebung dieser ursprünglich jahrhundertalten Tradition feiern wird. Und dafür sind schon einige besondere Attraktionen in Vorbereitung.

Zum letzten Mal mit Marco Müller

Weihnächtliches Konzert der Feldmusik Rothenthurm

An Maria Empfängnis lud die Feldmusik Rothenthurm zum Weihnachtskonzert ein. Zusammen mit dem Chor der MPS Schwyz boten sie ein vielseitiges, festliches Programm dar. Sie nahmen auch die Gelegenheit wahr, in der Öffentlichkeit die verdienten Musikanten zu ehren und sich vom Dirigenten Marco Müller zu verabschieden.

fl. Innerhalb von knapp zehn Tagen fand in der Pfarrkirche Rothenthurm bereits das zweite Konzert statt. Die Feldmusik unter der Leitung von Marco Müller lud zu ihrem Konzert «Weihnachten in Rothenthurm» ein. Mit dabei war auch der rein weibliche Chor der Mittelpunktschule Schwyz. Gemeinsam boten sie den zahlreichen

Zuhörern ein interessantes Programm. Furiose Eröffnung mit «Fanfare and Flourishes», die Eurovisionsmelodie war unschwer zu erkennen, über «Cavatina» aus dem Film «Deer Hunter» bis zu den weihnächtlichen Melodien reichte der Bogen. Eingeleitet von «Gloria in excelsis deo» mit Chor und Orchester, folgte die Weihnachtsgeschichte einmal auf andere Art. Vorgelesen und mit Blasmusik unterlegt, war sie noch eindrücklicher. Den folgenden Stilbruch, die Filmemelodie «Somewhere over the rainbow», verzeh man gerne, denn die Darbietung war sehr gekonnt von zwei Sängerinnen vorgetragen. Schliesslich folgten Stücke die bekannte Weihnachtslieder wie «O Tannenbaum», «Alle Jahre wieder», «Süsser die Glocken nie klingen» und viele andere mehr enthielten. Am liebsten hätte man gleich mitgesungen. Das ganze Programm war auf einem hohen Niveau, und der grosse Einsatz der Musikanten und Sängerinnen wurde mit

einem grossen Applaus verdankt. Es ist nicht selbstverständlich, dass auch heute noch viele ihre Freizeit einsetzen, um anderen (und nicht zuletzt sich) eine Freude zu bereiten. Erst recht nicht, wenn man im Alter zwischen 13 und 16 ist, wie die Sängerinnen des MPS-Chores Schwyz. Das unverwüstliche und wohl in der Welt am meisten gespielte und gesungene «White Christmas» und die Wiederholung von «I'll be home at Christmas» gab es als Zugabe und Abrundung des festlichen Konzertes.

Der Feldmusik Rothenthurm bot das Konzert ausser den musikalischen Darbietungen den richtigen Rahmen, die Ehrungen auch noch in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, nachdem sie diese bereits an der Generalversammlung vorgenommen hatte. Für 15 Jahre als Aktivmitglied geehrt wurde Albert Auf der Maur, und auf 20 Jahre brachten es Anita Fässler, Irma Schuler und Dominik Reichmuth. 30 Jahre dabei ist Karl Schuler, und bei

Martin Schuler sind es 40 Jahre. Gemeinsam auf über 100 Jahre bringen es Josef Schuler und Heribert Grab. Während es bei Ersterem bereits 45 Jahre sind, feierte Heribert Grab sogar das sehr seltene 60-Jahre-Jubiläum.

Wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. So war es für die Feldmusik das letzte Konzert unter der Leitung ihres Dirigenten Marco Müller. Nach vier Jahren erfolgreicher Tätigkeit mit den Rothenthürnern lässt ihm das Engagement bei den «Dorfspatzen Oberägeri» nicht mehr genügend Zeit, um seine Arbeit mit ihnen weiterzuführen. Klar, dass man ihn nicht gerne ziehen lässt. Zu seiner herzlichen Verabschiedung wurde dem verdienten Dirigenten ein originelles Geschenk übergeben. Zum Glück ist es gelungen, einen Nachfolger zu finden. Mehr darüber wird im kommenden Jahr zu erfahren sein, wie auch im nächsten Jahr die Feldmusik Rothenthurm wieder musikalisch zu hören sein wird.